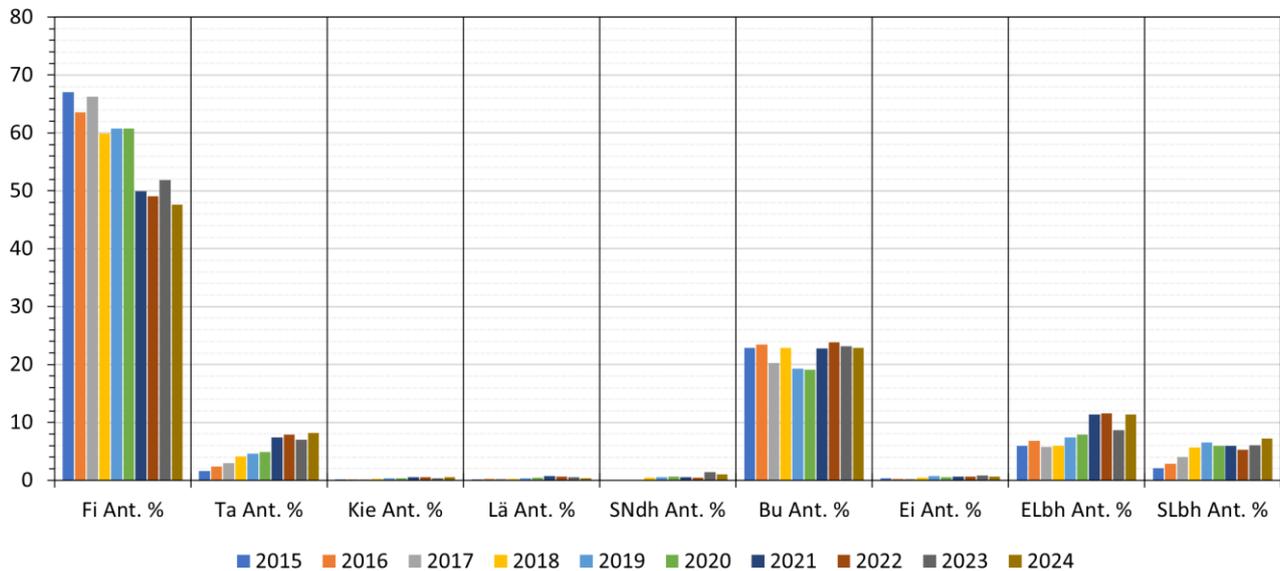


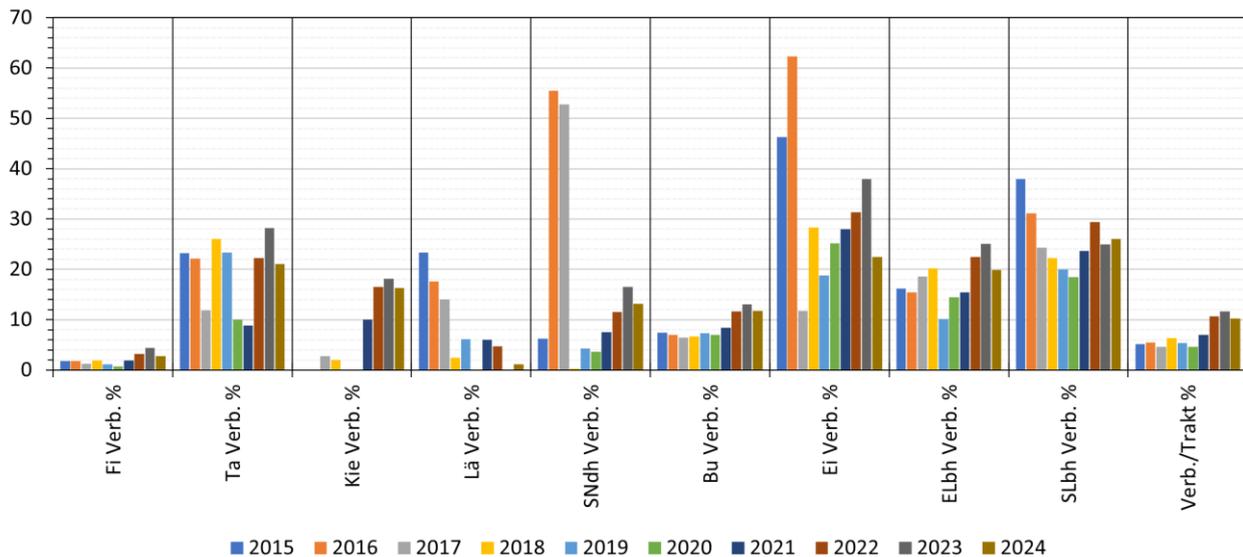
Übersicht der Traktergebnisse des Forstbetriebs München

Baumartenanteile der Trakte 2015 - 2024



Grundsätzlich zeigen die Traktergebnisse von 2015 bis 2024 folgende Trends bei den Baumartenanteilen: Entsprechend den Bestrebungen die Staatswälder in klimatolerantere Mischwälder umzubauen hat sich der Anteil der Baumart Fichte auf den Traken seit 2015 kontinuierlich verringert und liegt 2024 bereits deutlich unter 50 %. Hingegen haben sich die Anteile klimatoleranterer Baumarten, wie der Tanne oder auch des Edellaubholzes, in den Trakten kontinuierlich erhöht. So nähern sich die Tannenanteile bereits der 10 %-Marke, die Edellaubholzanteile betragen bereits etwas über 10 %. Der Buchenanteil auf den Trakten ist seit 2015 mit deutlich über 20 % relativ konstant.

Leittriebverbiss 2015 - 2024 nach Baumarten und im Durchschnitt



Im Forstbetrieb München zeigten die Traktergebnisse über alle Baumarten einen deutlichen Anstieg des Leittriebverbisses in den Jahren 2021 bis 2023. 2024 konnte die Trendwende erreicht werden und der Leittriebverbiss verringerte sich im Vergleich zu 2023 wieder auf rd. 10 %. Das Ziel des Forstbetriebs München ist es, den Leittriebverbiss mit einem neu konzipierten Jagdmanagement mindestens wieder auf das Niveau der Jahre vor 2021 zu bringen.

Betrachtet man einzelne für den Waldumbau wichtige Baumarten, so unterliegt der Leittriebverbiss bei der Tanne starken Schwankungen, hat sich aber im Vergleich zu 2023 wieder deutlich reduziert. Dennoch liegt dieser im Jahr 2024 mit rd. 20 % auf einem zu hohen Niveau.

Beim Laubholz nahm der Leittriebverbiss in den Trakten seit 2015 bis 2023 stetig zu. Erst 2024 konnte die Trendwende erreicht werden. Bei der Buche beträgt der Leittriebverbiss in den Trakten rd. 12 % und liegt damit trotz des deutlichen Anstiegs im Jahr 2022 auf einem noch tragbaren Niveau. Der Leittriebverbiss bei der Eiche mit rd. 22 % und beim Edellaubholz mit rd. 20 % ist nach wie vor zu hoch. Hier gilt es, die Trendwende aus 2024 fortzusetzen und die jagdlichen Anstrengungen sowie das Jagdmanagement weiterhin konsequent umzusetzen.